

Giorgio Fallani (1921-1994)

Autor(en): **Vecchi, Italo**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 178

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Giorgio Fallani
(1921–1994)

Am 9. Juli 1994 verstarb in Rom der bekannte Numismatiker Giorgio Fallani, der seit 1949 der SNG angehörte. Fallanis Verbindung zu Münzen wie zu Antiquitäten reichte in seine Jugend zurück; sein Vater führte in Rom ein vom Grossvater gegründetes Antiquariat, das sich heute noch in der Via del Babuino in der römischen Altstadt befindet.

Fallani, ein Numismatiker und Antiquar der alten Schule, arbeitete eng mit Museen, Sammlern und Händlern der ganzen Welt zusammen. Seit 1969 stand ihm sein Sohn Carlo Maria zur Seite, der jetzt das Geschäft in der vierten Generation weiterführt.

Italo Vecchi



ALTES UND NEUES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

*Jahresbericht 1994 der SAGW
mit Jahresbericht des IFS*

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), die 1946 als «Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft» gegründete Dachorganisation der wissenschaftlichen Gesellschaften in der Schweiz, legt in ihrem Jahresbericht Rechenschaft ab über ihre vielfältige Tätigkeit im Bereich der Koordination, Förderung und Vermittlung wissenschaftlicher Forschung.

In den letzten Jahren weitete sich der Arbeitsbereich der SAGW kontinuierlich aus, indem sie vermehrt langfristige Forschungsunternehmen unter ihrem Dach direkt versammelte; im Namenwechsel vor einigen Jahren von der «Geisteswissenschaftlichen

Gesellschaft» zur «Akademie» kommt diese neue Ausrichtung zum Ausdruck, die die SAGW auch näher an ihre Schwesterakademien anderer Länder anschliessen soll.

Seit einigen Jahren hat der Jahresbericht der SAGW auch einen kleineren numismatischen Teil, denn zu den bei der SAGW angesiedelten Institutionen gehört seit 1992 das *Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)*. Im Rahmen des Jahresberichts der SAGW wird deshalb auch die Tätigkeit des IFS ausführlich behandelt (SAGW/ASSH/ASSM, Jahresbericht 1994, Bern 1995, S. 197–204).

Der Jahresbericht der SAGW ist kostenlos erhältlich beim Generalsekretariat der SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, CH-3001 Bern.

bz